

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 27 (1956)

Heft: 9

Rubrik: Marktbericht der Union Usego

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine junge Dame lernt bei einer Einladung einen Dichter kennen und erklärt ihm überschwenglich: «Aber selbstverständlich kenne ich ihr Buch! es ist dunkelgrün, nicht wahr?»

Wer hat Arbeit die getan werden muss?

Im Rahmen der «Oekumenischen Aufbauarbeit» stellen sich jedes Jahr eine Anzahl junger Leute im Alter zwischen 19 und 30 Jahren zur Verfügung, um irgendwo, wo Hilfe nötig ist, sich einzusetzen. Es handelt sich dabei nicht um Abenteurer, sondern um sorgfältig ausgesuchte Leute, denen es Bedürfnis ist, mit der dienenden Tat ihren Christenglauben auszuüben und darin auch die Wirklichkeit ökumenischer Gemeinschaft zu bezeugen. Etwa folgende Arbeiten werden ausgeführt: Haus-Renovationen, Neubauten, Erdarbeiten (Spielplatz-Anlagen, Drainagen, Weganlagen, Wasserleitungen). Natürlich müssen Fachleute zur Leitung der Arbeiten zur Verfügung stehen.

Es ist nicht leicht, auch in der Schweiz geeignete Objekte zu finden. Wir denken nun, es gebe vielleicht in unserem Schweizerland irgend ein Werk der «Innern Mission», das eine solche Hilfe brauchen könnte. Dadurch würde auch ungekünstelter Kontakt zwischen der evangelischen Jugend und den Werken der Innern Mission hergestellt. Wichtig ist aber, dass es sich bei der auszuführenden Arbeit um eine echte Notwendigkeit handelt. Die jungen Leute, die zu vollem Einsatz bereit sind, dürfen nicht den Eindruck haben, es handle sich um einen Luxus oder man traue ihnen nur eine Bastelarbeit zu.

Wir bitten alle, die eine solche Hilfe im Sommer 1957 beanspruchen möchten, sich bei unserem Sekretariat zu melden.

Deutschschweiz. ev. Jugendkonferenz:
Der Präsident: H. O. Kühner, Pfr.
Schweiz. Verband für Innere Mission
und evangelische Liebestätigkeit:
Der Präsident: W. Bernoulli, Pfr.
Der Sekretär: F. Ohngemach.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 24. August 1956

Zucker

Situation unverändert fest. Soeben vernehmen wir, dass die Pool-Frachten auf dem Rhein ab 1. Oktober um weitere Fr. 3.50 per Tonne erhöht werden.

Der auf Oktober erwartete Preisrückgang wird dieses Jahr nicht in Erscheinung treten, weil die Produktion erst verspätet einsetzen kann. Es ist eher mit der Möglichkeit einer Preiserhöhung zu rechnen.

Reis

In Italien wurde die Anbaufläche um ca. 10 bis 15 Prozent reduziert. Auch hier ist die Ernte verspätet. Neue Ware wird kaum vor Ende November verfügbar sein. Man rechnet mit einer leichten Festigung der Preise für die feinen Reize.

Arachidöl

Zeigt eher wieder festere Tendenz.

Tee

Die Nachfrage für Qualitätstees ist sehr lebhaft. In Ceylon beginnt sich langsam wieder ein Qualitätsabfall bemerkbar zu machen. Die Produktion ist sowohl in Ceylon als auch in Indien sehr umfangreich. Für gute und feinste Tees fordert man schon seit Wochen ungewöhnlich hohe Preise. Man glaubt, dass sich auch die geringeren Tees in den kommenden Wochen festigen werden.

Kaffee

In den letzten Wochen haben sich die Preise auf dem Weltmarkt weiter gefestigt.

Es scheint, dass sich die Notierungen auf der erreichten Höhe stabilisieren werden. Jedenfalls sind irische nicht vorhanden. Die schon in einem früheren gendwelche Anzeichen einer bevorstehenden Schwärzungsbericht ausgesprochene Vermutung, vor Einsetzen der neuen Ernte in Zentralamerika Ende dieses Jahres seien wahrscheinlich keine rückläufigen Preise zu erwarten, bestätigt sich mehr und mehr.

Früchte

Das kühle, unregelmässige, zeitweise nasskalte Wetter war nicht gerade umsatzfördernd für den Früchteverkauf. Im Gegenteil, der Verkauf war eher schleppend, trotzdem die Ware zu Einstandspreisen — im engros und detail — verkauft wird.

Neu auf dem Markt sind erschienen: Trauben — ein Vorbote des Herbstes. Die Qualität der italienischen und französischen Chasselas befriedigt gut, obwohl ihnen noch ein wenig mehr Sonne nichts geschadet hätte. Goldgelbe Ware trifft aus Spanien ein, die dementsprechend guten Anklang findet. Auch die blauen Negretto-Trauben aus Italien sind bereits käuflich in den Läden.

Aprikosen. Die Nachfrage nach den Walliser Aprikosen ist sehr gering. Grund: zu hoher Detailpreis und unbefriedigende Qualität.

Birnen. Die Walliser Williams sind sehr schön und gut. Äpfel sind noch nicht sehr stark gefragt, obwohl die Tiroler Gravensteiner sehr schön und farbig sind.

Gemüse

Aus diesem Sektor ist es im grossen und ganzen ruhig, sogar flau. Einzig die Tomaten, Blumenkohl, Bohnen und Gurken verzeichnen guten Absatz. Kopfsalat ist etwas rar im Inland und muss durch Importe ergänzt werden.

Kleiner Steckbrief für Crestin

Crestin unterscheidet sich von üblichen Baumwoll- oder Nylongeweben für Mangel- und Bügelpressen durch seine 4 bis 5 mal längere Lebensdauer. Crestin ist ein von der Sandoz AG, Basel, veredeltes Baumwollprodukt und EMPA geprüft. (Ber. 48047 v. 11. 12. 54)

In Wäschereifragen — — — JLZ befragen
Generalvertreter von Crestin für die Schweiz:

 **JULES LÜSCHER**
INGENIEURBÜRO ZÜRICH

Hohlstr. 35 Tel. (051) 277 344 Postfach Zürich 26